

Bayerische Volkshochschulen – mehr als Bildung

Die Volkshochschule erfüllt als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge einen regional- und strukturpolitischen Entwicklungs- und Bildungsauftrag. Als regionales Bildungszentrum engagiert sie sich, um das soziale Klima und die Lebensqualität zu verbessern und damit eine solide Basis für die Zukunft von Gesellschaft und Wirtschaft zu gestalten. Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen und sozialen Schichten haben Zugang zu einem vielfältigen und ganzheitlichen Weiterbildungsprogramm. Über ihre Bildungs- und

Beratungsangebote hinaus ist die Volkshochschule für Millionen Menschen auch ein Ort der Begegnung. Für ihren Auftrag braucht die Volkshochschule die richtigen Rahmenbedingungen. Dazu gehört auch die entsprechende finanzielle Ausstattung. Dafür werde ich mich einsetzen.

Ich wünsche uns allen viel Erfolg bei unserer wichtigen gemeinsamen Aufgabe.

*Landtagspräsidentin
Barbara Stamm
Präsidentin des bvv*



Stimmen aus der Kommunalpolitik

„Die vhs gehört zu den wichtigsten Einrichtungen einer Gemeinde, einer Stadt, eines Landkreises. Die vhs ist heute in vielen kleinen Gemeinden Garant für kulturelle Bildung, politische Bildung und Teilhabe. Gerade vor dem Hintergrund der heterogenen, teilweise gegenläufigen demografischen Entwicklung in Bayern ist die vhs ein wesentlicher Faktor dafür, gleichwertige Lebensverhältnisse zu sichern.“

*Walter Brilmayer,
Bürgermeister der Stadt Ebersberg
und Mitglied im Vorstand des bvv*

„In der vhs sehe ich einen starken und zentralen Bildungspartner in der Region und für die Region. Gerade angesichts der strukturellen Veränderungen durch den demografischen Wandel kann die vhs bei vielen aktuellen Themen unterstützen und die Attraktivität der Region stärken.“

Dr. Oliver Bär, Landrat des Landkreises Hof

„Die vhs als Drehscheibe jedweder Wissensvermittlung wird in Zukunft eine weiter wachsende Bedeutung erhalten. Wenn ich an die vhs vor Ort denke, dann weiß ich, dass die vielseitigen Angebote Denk- und Lernräume schaffen, in denen hier und heute die Zukunft schon begonnen hat.“

*Prof. Dr. Julia Lehner,
Kulturreferentin der Stadt Nürnberg und
Mitglied im Vorstand des bvv*

„Die vhs wird in Zukunft ein Teil unseres neuen Referates „Bildung, Freizeit und Sport“ sein. Davon verspreche ich mir Synergien von staatlichen und lokalen Bildungsträgern für den Bildungsstandort Regensburg. Die vhs arbeitet vernetzt mit der Bücherei, mit Stadtteilzentren, mit Bildungsanbietern und Vereinen und erreicht so jährlich 30.000 Bürgerinnen und Bürger.“

*Joachim Wolbergs,
Oberbürgermeister der Stadt Regensburg*

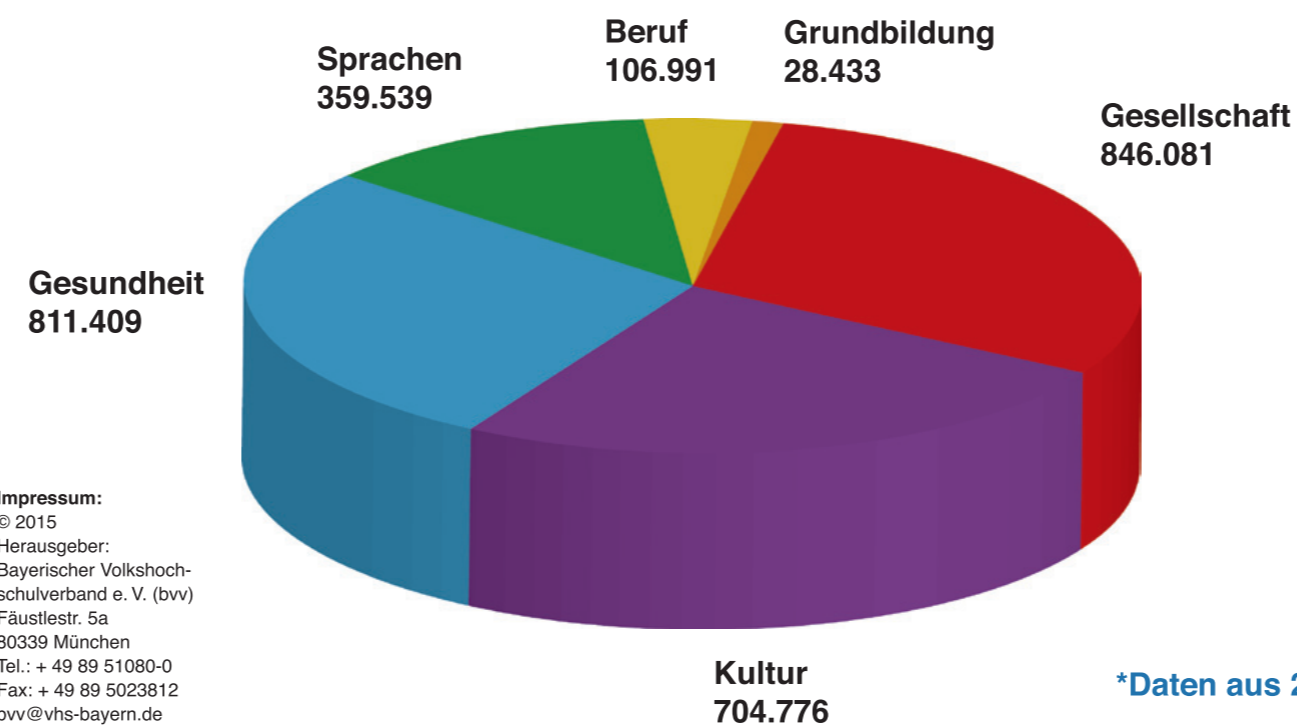
Gesetzliche Grundlage – Auszug aus dem Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung

„Erwachsenenbildung (Weiterbildung) ist ein eigenständiger, gleichberechtigter Hauptbereich des Bildungswesens. Sie verfolgt das Ziel, zur Selbstverantwortung und Selbstbestimmung des Menschen beizutragen. Sie gibt mit ihren Bildungsangeboten Gelegenheit, die in der Schule, in der Hochschule oder in der Berufsausbildung erworbene Bildung zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern; ihr Bildungsangebot erstreckt sich auf persönliche, gesellschaftliche, politische und berufliche Bereiche. Sie ermöglicht dadurch

den Erwerb von zusätzlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fördert die Urteils- und Entscheidungsfähigkeit, führt zum Abbau von Vorurteilen und befähigt zu einem besseren Verständnis gesellschaftlicher und politischer Vorgänge als Voraussetzung eigenen verantwortungsbewussten Handelns. Sie fördert die Entfaltung schöpferischer Fähigkeiten.“ (Artikel 1)



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vhs in Zahlen*



Impressum:
© 2015
Herausgeber:
Bayerischer Volkshochschulverband e. V. (bvv)
Fäustlestr. 5a
80339 München
Tel.: + 49 89 51080-0
Fax: + 49 89 5023812
bvv@vhs-bayern.de
www.vhs-bayern.de

Wilhelm F. Lang, bvv (verantwortlich)
Ilona Niederhof, bvv (Redaktion)
Kunst oder Reklame, München (Gestaltung)

*Daten aus 2014

vorher: meinen nachher: wissen

Warum Volkshochschulen für Bayern so wichtig sind!

öffentlicher Auftrag
–
unternehmerisch umgesetzt

Integration fördern – die Gesellschaft bereichern

Als kommunale Zentren für Integration leisten die bayerischen Volkshochschulen einen entscheidenden Beitrag in der Einwanderungsgesellschaft. Sie engagieren sich in hohem Maße bei der sprachlichen Erstorientierung von Flüchtlingen und Asylsuchenden und fördern das bürgerschaftliche Engagement. Flächendeckend führen die Volkshochschulen Integrationskurse als wichtigste Partner des Bundesamtes für Migration und

Flüchtlinge durch. Auf kommunaler Ebene arbeiten sie eng mit Ausländerbehörden zusammen und übernehmen mit der Abnahme von Sprachprüfungen wichtige Aufgaben auf dem Weg zur Integration und Einbürgerung. Fachkräfte und Zuwanderer bereiten sie mit berufsbezogenen Deutschkursen und Anpassungsqualifizierungen auf den deutschen Arbeitsmarkt vor.

Demografischem Wandel begegnen – die Zukunft gestalten

Gerade die ländlichen Regionen trifft der demografische Wandel deutlich. Dort sind die Volkshochschulen oft ein letzter zentraler Ort des gesellschaftlichen Lebens. Immer mehr ältere Bürgerinnen und Bürger besuchen Seminare und Kurse und verbessern damit ihre Lebensqualität, erwerben wertvolle Kompetenzen und stärken ihre Fähigkeit, lebenslang zu lernen. Intergenerationelles Lernen an der Volkshochschule lässt das Verständnis zwischen Jung und Alt wachsen.

1.000
Standorte

612
Volkshochschulen

183.281
Veranstaltungen

Fachkräfte aufbauen – Unternehmen stärken

Der Fachkräftemangel trifft besonders kleine und mittelständische Unternehmen abseits der Metropolen. Volkshochschulen leisten ihren Beitrag, Fachkräftepotenziale zu heben und Unternehmensstandorte attraktiv zu halten. Volkshochschulen bieten Berufseinstiegern an der Schnittstelle zwischen allgemeiner und beruflicher Bildung ebenso wie Berufsrückkehrerinnen nach der Elternzeit

Unterstützung. Für ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer setzen sie sich in Form von Anerkennungs- und Laufbahnberatung ein. Kleinen und mittleren Unternehmen stehen sie in den Kompetenzbereichen IT, Sprachen und Kommunikation zur Seite. Verlässliche Qualität kann durch die langjährige Erfahrung dabei stets zugesichert werden.

Gesundheit fördern – für Körper und Geist sorgen

Gesunde Lebensstile und Work-Life-Balance sind unverzichtbar, um der Beschleunigung und Verdichtung in Lebens- und Arbeitswelt standzuhalten. Wie kann ich Stress abbauen und Krisen erfolgreich überwinden? Dies erfahren Teilnehmerinnen und Teilnehmer an bayerischen Volkshochschulen, stärken so ihre psychischen Ressourcen und stützen Gesundheit nachhaltig.

Die bayerischen Volkshochschulen sind wichtiger Partner in kommunaler Gesundheitsförderung und kooperieren im Rahmen von betrieblichem Gesundheitsmanagement mit Krankenkassen, Sportvereinen und Unfallkassen.

30.000
Kursleiterinnen und Kursleiter

Grundwissen verankern – wirtschaftliches Potenzial freisetzen

Investition in Grundbildung zahlt sich aus, denn sie schafft die Voraussetzung für Wohlstand und Lebensqualität. Angesichts des demografischen Wandels hilft sie, Fachkräftepotenziale zu entwickeln und zu sichern. Mit der wachsenden Durchlässigkeit der Bildungssysteme gewinnt auch der Erwerb von Schulabschlüssen für die berufliche Anschlussfähigkeit an Bedeutung. Mit den Volkshochschulen sind Grundbildung und aufsuchende Bildungsarbeit auf kommunaler Ebene dauerhaft und ganzheitlich verankert. Hinzu kommen Angebote zur kulturellen, politischen, medialen Grundbildung, zur Verbraucherbildung sowie offene Beratungsangebote und Lernbegleitung, die oft in enger Zusammenarbeit mit kommunalen Stellen, sozialen Trägern, Schulen und Kindergärten, Initiativen und Unternehmen entstehen.

Stimmen aus der Kommunalpolitik

„Für die Zukunftschancen des Landkreises Miltenberg ist das Thema lebenslange Bildung neben einer guten Verkehrsinfrastruktur und einem guten sozialen Angebot elementar. Ich wünsche mir, dass die vhs weiterhin flexibel auf die aktuellen Bedürfnisse und gesellschaftlichen Entwicklungen reagiert und dieses Angebot von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird.“

*Jens Marco Scherf,
Landrat des Landkreises Miltenberg*

2.000.000
Bürgerinnen und Bürger

1.500
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

verlässliche
Qualität

sozial
verträgliche
Preise